

Filmemacherinnen in Kyrgyzstan

Praxissemester 2016/17

Sophia Doppler



Praktikum bei Aitysh Film

Vier Monate habe ich als Praktikantin in einem Filmstudio in der Hauptstadt Bishkek verbracht. Das Studio wurde im Jahr 2006 als Teil des Kulturförderfonds Aitysh gegründet. Es verleiht Technik, begleitet auf Anfrage Filmproduktionen in sämtlichen Phasen des Schaffensprozesses, nimmt Aufträge entgegen und verwirklicht auch eigene Projekte im Bereich Art- House, Animation- und Dokumentarfilm.

Zudem organisiert das Studio ein jährliches Kurzfilmfestival „Kyrgyzstan – Land of Short Films“.

Meine Aufgaben bestanden aus Übersetzerarbeiten für Untertitel, Assistenz bei Filmdreh, meist kürzeren Videodreh, und der Organisation des Festivals.

Leider hatte ich große Probleme mit der Sprache, weshalb mein Kontakt zu nicht englischsprachigen Mitarbeitern anfangs eingeschränkt war. Ich hatte gehofft, dass es mir leichter fallen würde Kontakte zu knüpfen. Deshalb konnte ich erst zu Ende meines Praktikums mit der Forschung beginnen.

Forschung

In meiner Bachelor Arbeit beschäftige ich mich mit dem Thema „Frauen in der kirgisischen Filmindustrie“. Viele Frauen sind in diesem Bereich beruflich aktiv. Durch mein Praktikum hatte ich die Möglichkeit viele von ihnen kennen zu lernen, Interviews zu führen und sie in ihrem Arbeitsalltag zu begleiten.

Ihre Arbeit wird meist geschätzt, doch ihre Arbeitsmethode wird als „weiblich“ betitelt. Sie seien langsamer, aber dafür genauer, in ihrem Führungsstil nicht so aufbrausend. Sie arbeiten nicht in jedem Bereich der Filmproduktion. Obwohl es Regisseurinnen gibt, gibt es keine Kamerafrauen, was mit der körperlichen Anstrengung begründet wird, und nur wenige Schnitttechnikereinnen. Dafür arbeiten sie häufig als Produzenten oder der Maske.

Ergebnisse

Aufgefallen ist mir, dass es wenige ältere Frauen und Frauen im mittleren Alter gibt, aber dafür ein stetes auftauchen und verschwinden von jungen Filmemacherinnen. Direkt nach dem Studium beginnen sie zu arbeiten, verlassen aber bald nach der Hochzeit und Familiengründung das Geschäft. Mir wurde erklärt, Familie und Arbeit seien in diesem Arbeitsbereich für eine Frau schwer vereinbar, da Flexibilität gefordert ist. Das ist ein möglicher Grund, weshalb die meisten Frauen die mit über 25 noch in diesem Beruf arbeiten alleinstehend und kinderlos sind.

